XVII.

Die Bulls der Britten

sind Wortspiele oder ungereimte Reden, aus Uebereilung und ohne Ueberlegung hingeworfen; eine figürliche, nicht festgeregelte Sprache vermehrt diese komischen Verwirrungen, und selbst Gelehrten kann in der Zerstreuung begegnen, daß sie aus Gedankenlosigkeit und Indolenz das schief ausdrücken, was übrigens klar und richtig gedacht war. Manche lassen sich schon durch den bloßen Klang verführen, und gehen einen Vertrag ein, wie der zwischen jenen Reisenden, die nur ein Pferd hatten: „Wenn ich reite, so gehst du, und wenn du gehst, so reite ich," und der eine hielt sich bona fide an den Klang des ersteren Comma, ohne auf das zweite zu hören, das ihm klang: „Und wenn du reitest, so gehe ich." Jene beiden Handwerksbursche, die noch zehn Meilen zu wandern hatten, trösteten sich, daß doch nur fünf Meilen auf einen kämen, und bei der Mediatisirung, wo es souveränitäts- und gutsherliche Schulzen gab, schrieb einer der ersteren über seine Thüre: „N. N., souveräner Schulz von hier!"

Niemand belustigt sich mehr an Bulls, als Britten, und um es noch besser thun zu können, legen sie solche Schotten und Iren in den Mund, mit demselben Unrecht, mit dem wir Deutsche so Vieles den Schwaben und Pommern aufzuhalsen pflegen. In einer Debatte über Ledertaxe bemerkte A, daß Jeder seine letzte Guinee opfern solle, um das Uebrige zu retten — B, daß die Ledertaxe von den baarfüßigen Bauern am härtesten würde empfunden werden, und C ent-

gegnete: „Sie können ja ihr Sohlenleder von Holz machen.“ Jener Ire machte einem Reisenden den Unterschied zwischen Gehangenwerden mit dem Strick oder in Ketten dadurch deutlich, daß man mit dem Strick nur eine Stunde, in der Kette aber hangen bleibe sein ganzes Leben lang, und eine Irin sagte, da man sie hübsch finden wollte: „O! als Kind war ich recht schön, aber meine Mutter hat mich vertauscht.“ General Wade, der die Wege hatte herstellen lassen, setzte die Inschrift:

Si vous eussiez vu avant qu'ils fussent faits
Ce chemins, vous louerez de Wade les bienfaits. * (1)

Ein schottisches Kammermädchen sagte ihrer Gebieterin bei Vorlesung eines schönen Gedichts auf die Sonne: „O! der Mond ist doch noch schöner, denn er gewährt uns Licht zur Nachtzeit, wo wir es wirklich brauchen, die Sonne aber nur bei Tage, wo wir es entbehren können.“ Ein Schotte, der hart darniederlag, rief: „O zeigt mir ein Land, wo man nicht stirbt, und ich gehe hin, da meine Tage zu verleben.“ Ein Walliser Feuerwerker las zu London die Grabschrift eines Musikers: „Hier ruhen die Gebeine N. N., und seine Seele ist an dem Ort, wo seine Harmonien noch übertroffen werden.“ Er ging heim und setzte mutatis mutandis die Grabschrift mit dem Schluß: „Seine Seele ist nun da, wo seine Feuerwerkerkunst vielleicht noch übertroffen werden dürfte.“ Jener irische, schwerverwundete Offizier rief seinem neben ihm verwundet liegenden Freund, der erbärmlich winselte, zu: Dam you, do you think there is nobody killed but yourself? (2)

John Bull spottet gar zu gerne über Alles, was nicht

* Edgeworth Essay on Irish Bulls, London 1802, 8. Blackmantle Punster's Pocket-book, London 1826, 8. mit Kupfern. Ein deutscher Oekonom ließ sich ersteres kommen, weil er darin viel über das irische Rindvieh zu finden glaubte.

(1) Hättet die Weg' ihr gekannt, eh' sie wurden gemacht,
So hättet ihr Wade viel Dank gebracht.

(2) Gott verdamme Euch! Glaubt ihr, daß Niemand getödtet ist als Ihr.

reich ist, und das sind Iren, Schotten und Walliser gerade am wenigsten, dann kommen wir Deutsche. Richtig ist, daß man den Iren sogleich an seinem Dialekt erkennt, sodann an seinen Hyperbeln und Munterkeit und Witz, wo er über dem Britten weit hervorragt. Bei seiner größeren Lebhaftigkeit ruft er beim Anblick eines Bildnisses: more like than the original, ([1]) und ein Anderer sagte bei einem Katzenlegat einer alten Frau: „Ich hasse Katzen wie alte Weiber, und wäre ich Minister, ich machte eine Hundetaxe auf die häßlichen Katzen!" Mistreß Edgeworth that ganz recht, zur Demüthigung der stolzen Britten, neben jenem Irish Bull ein English Bull zu setzen. Johnson sagte einst: „Hätte ich bis jetzt in Schottland gelebt, so wäre ich schon längst gestorben," und eine Londoner Anzeige einer Beerdigungsgesellschaft fängt an: „Da es Viele gibt, die sich nicht selbst beerdigen können;" in einem Militärbericht heißt es: „N. N., wegen Feigheit zum Strange verurtheilt, hat sein Leben gerettet, indem er im Gefängniß gestorben ist," oder: „wir sind entschlossen, den Ort nicht eher zu übergeben, als bis wir unter den Ruinen begraben sein werden." Trefflich fertigte ein Ire eines Londoners Frage ab: Warum machen aber die Iren in England so viele Bulls? „Fragt nur eure Weiber!"

Baron Rippermont machte sich in Frankreich einen Namen bloß durch seine zerstreuten Fragen, die sogar Sprüchwörter wurden. „Was wird aus dem alten Mond, wenn wir Neumond haben? Welches Licht brennt länger, Wachs- oder Talglichter? Gehen die Hunde des Königs zu Fuß auf die Jagd? Sie haben keine Kinder? ist's etwa Familienfehler? hat etwa Ihre Frau Mutter auch keine Kinder gehabt? Gott, was wollten wir anfangen, wenn uns das Feuer gefröre, wir müßten uns wahrlich mit Eis wärmen." Rippermont erklärte die Frage: warum stiegen die Engel die Jakobsleiter auf und

([1]) Noch ähnlicher wie das Original.

ab, da sie doch Flügel haben? „sie hatten sich wahrscheinlich gerade gemausert.“ — Halten Sie Christum für Gott? Nein? aber wenn sein Herr Vater in Gott ruht, kann's ihm gar nicht fehlen.

Rippermont meldete einst: Mehr als dreißig Galeeren sind auf dem Platze geblieben, und sieben Linienschiffe haben im Sturme die Zügel zwischen die Zähne nehmen müssen. — Ich habe so viele Flöhe und Wanzen in dem verdammten Bette, seufzte er einst, daß ich die ganze Nacht aufrecht liegen mußte, und rief voll Freude über eine vom König ihm verehrte Kutsche: „Nun gehe ich nicht mehr vom Fenster hinweg, bis ich mich habe vorbeifahren sehen.“ Rippermont glich gewissermaßen dem alten Amtmann N. N., der einst einen Amtsbericht anfing: „Amtshalber an nichts denkend — ausreitend erfahre ich so eben ꝛc.“ Kann man es jenem im Spitale schwer verwundet liegenden Soldaten, der die Nachricht von seines Vaters Tod erhielt, verübeln, wenn er zurückschrie: „Ich bin Ihnen sehr verbunden für den Tod meines Vaters; es sind Familienzufälle; was mich betrifft, so befinde ich mich erträglich, habe zwar ein Bein verloren, aber, Gott sei Dank, noch eins ist mir übrig, womit ich zu verharren die Ehre habe ꝛc.“

Gerade wenn man vor lauter Gedanken — an nichts denkt, beschleichen uns die Puns und Bulls am liebsten, oft auch Amts oder Bücher halber! Sulzer rief bei einer anhaltenden Dürre: „Wenn doch der liebe Himmel bald einen warmen, trockenen Regen schickte!“ und jener Müller bei Wasserfluten: „Ach Gott, wann wird mein Mühlgraben wieder einmal im Trockenen sein!“ Eine geistvolle Dame ließ dennoch das Postscript von sich kommen: „Melden Sie mir doch mit umgehender Post, ob Sie diesen Brief erhalten haben oder nicht!“ und ein geistreicher Prediger redete einen regierenden Grafen Komthur des deutschen Ordens im Beichtstuhle

an: „Hochgeborener, Hochwürdiger Sünder!“ Ach Gott ja, wenn Se. Erlaucht nur nicht dazu gelacht hätten! Steele schrieb einst an seine Stubenthüre: „Ich komme erst nach Mitternacht nach Hause, sollte es zu dunkel sein, dies zu lesen, so hat der Nachbar immer Licht,“ und Kant, dem eine Wittwe gar viel von ihrem Seligen vorzuwimmern hatte, fragte in der Zerstreuung: „Hatten Sie nur Einen?“

Ist hier der zerstreute Gelehrte besser als der Schiffsjunge, den der Kapitän hinab in den Raum nach Rum schickte, und zuvor bittet: „Aber segeln Sie indessen ja nicht weiter.“ Der Klosterbibliothekar, der eine hebräische Bibel in den Katalogen einträgt: „Item ein Buch mit dem Anfang am Ende,“ oder der Schulmeister, der das Salz definiret: „Gewürz, das die Speisen verdirbt, wenn es nicht hinzugethan wird,“ und die beiden Damen, die da sprachen: „es ist doch wahrlich heute so häßliches Wetter, wie auf einem Dorfe! — Nun ja, aber häßliches Wetter ist doch immer besser, als gar kein Wetter!“

Königshoven, der bekannte Elsaßer Chroniker, erklärt die größere Plauderhaftigkeit des Weibes dadurch, daß dieses aus klappernden Beinen, der Mann aber aus Erde geschaffen sei, und jener Edelmann schrieb seinem kranken Advokaten, der wichtige Originale in Händen hatte: „Euer Hochedeln gefährliches Kranksein betrübt mich; ich bitte um Uebersendung der bewußten Papiere; sollten Euer Hochedeln bereits todt sein, so bitte die Frau zu veranlassen, die Papiere einzupacken. Gute Besserung!“ In demselben Geiste schrieb ein Schulmeister an seinen Sohn: „Lieber Sohn, wenn du dich wohl befindest, so befinden wir uns auch wohl; ich schicke dir hier meinen alten Rock zum Gruß, laß dir einen neuen daraus machen. Deine Mutter legt hier, ohne mein Wissen, fünf Gulden bei; wende das Geld gut an, wo nicht, so bist du ein rechter Schlingel, und ich dein Vater ꝛc.“ Jener Baumeister schwur: „dieses Haus muß so lange stehen, als die Welt, und noch

länger," und Schmul: „mein Levantin, Madame, muß ewig dauern, und hernach noch immer zu einem Unterröckchen taugen!"

Manchmal mischt sich in solche komische Verwirrungen selbst ein gewisser Humor, und sie lassen dann herrlich: „was hat die Nachwelt für mich gethan, daß ich so viel für die Nachwelt thun soll?" rief jener Reiche, dem man eine Stiftung zumuthete, und ein Schulmeister erklärte seiner Wirthshausgesellschaft: „Opera posthuma sind Werke, die Jemand noch nach seinem Tode schreibt," und ein Hauderer, der vier Mitglieder einer hochgerichtlichen Commission im Wagen hat, ruft einem hinten aufsteigenden Jungen zu: „Schlingel, siehst du nicht, daß ich schon vier geladen habe!" Im Allgemeinen Reichsanzeiger vom Jahr 1814 wünscht eine junge Wittwe bei einer Herrschaft als Jungfer angestellt zu werden. Buchhändler L. zu St., der sich freilich gar viel mußte nachsagen lassen, schrie einem tauben Kunden, der ihm bereits viel schuldete, und doch wieder ein theures Werk verlangte unter dem Versprechen baarer Zahlung: „Haben Sie denn gehört, was Sie so eben sagten?" und seinem Sohn bei einigen Versehen: „So hätte ich meinem Vater nicht kommen dürfen;" — Ihr mögt mir einen saubern Vater gehabt haben; — „Schlingel, hättest du nur einen solchen Vater, wie der meinige war!"

Dieser Buchhändler war eine Merkwürdigkeit Schwabens, seine Bulls, die man im fröhlichen Gesellschafter Nördlingen 1813, ersten Theil, finden kann, thaten seinem Handel keinen Schaden; Mancher besuchte seinen Laden, um ihn persönlich kennen zu lernen, selbst ein Bull zu vernehmen, und kaufte nebenher einige Bücher; ich that dasselbe mehrmals, müßte aber lügen, wenn ich ihm irgend ein Bull weiter aufhängen wollte, und halte die meisten für bloße Erfindungen lustiger Köpfe, wie die nachstehenden: Er soll neben die Hausthüre zwei Oeffnungen haben machen lassen, eine große für den Hund,

und eine kleinere für die Katze, sich wundernd, daß diesen Thieren gerade da zwei Löcher in den Pelz geschnitten seien, wo die Augen sitzen. Bei einer großen Kälte in Stuttgart bemerkte er, daß sie vom Schwarzwalde herkomme, den man wohl beim Ländertausche an Baden hätte abtreten können. Als die Stadt vergrößert wurde, freute er sich nun, nicht mehr so weit in seinen Garten zu haben, und auf einer Reise, wo lose Vögel ihm im Schlafe die Sporen wieder anschnallten, soll er mit dem Hausknecht Morgens gezankt haben, daß er ihm gestern die Stiefel ausgezogen und doch die Sporen am Fuße gelassen habe. Er soll der Magd befohlen haben, einen schönen Kalbskopf als Boeuf à la mode zuzurichten, und sehr ungehalten über seine Frau, die mit einer alten Flachshändlerin Händel anfing wegen des zu kurzen Flachses, gerufen haben: kann man ihn denn nicht wenigstens brauchen zu — Kinderhemdchen? So viel ist richtig, als die Ausgabe seiner Bulls auf seine gerechte Beschwerde unterdrückt wurde, sagte er gelegentlich: „ich müßte ja von Gott ohne fünf Sinne und allen Verstand geboren sein, wenn ich alle diese Dinge von mir hätte kommen lassen!" Nun riefen die Spötter, vielleicht Erfinder jener Bulls: „Er hält sich für Gottes Sohn!" wie die Juden über Jesum. Von der Hälfte Puns und Bulls gilt wohl aller Orten: si non é vero é ben trovato ([1]) und wäre nur letzteres immer der Fall, so könnte man lachen — und für gleichviel gelten lassen, woher sie rühren.

Noch muß ich der hochfliegenden Redensarten manches gemeinen Mannes, dessen Geist nur Ausbildung erfordert hätte, um in höhern Sphären zu glänzen, Erwähnung thun. Ein Oberamtsaktuar hat mir nachstehendes Muster von einem Kurschmied, der bei Amte öfters den Fürsprecher machen mußte, mitgetheilt; er sprach für ein von einem Soldaten verlassenes Mädchen: „Hätte der Mensch, da er aus dem Felde zurück

([1]) Ist es nicht gut, so ist es gut erfunden.

kam, nicht kommen und sagen können: da sind wir? wäre er kein mißverständiger Mensch, so wäre er in Freundschaft gekommen, und in Freundschaft von ihr gegangen, und so hätte er sich in diesem Gefach mit Ordentlichkeit veroblischirt, nach Billigkeit und Proportion, wie es pflegt zu scheinen nach Völkerrecht. Ich habe nun die möglichste Anwendung (Vergleichsversuche) gemacht, und bin durch die Citation deponirt hieher gekommen; wenn ich den Schlechten mache, verliere ich mich meinen Charakter und bin schon nur zu oft einem hochlöblichen Oberamte auffallend (beschwerlich) gewesen." —

Dieser Kurschmied, der mich manchmal auf ländlichen Spaziergängen unterhalten hat, wurde verklagt wegen einer unglücklichen Pferdekur, und sprach: „wäre es ja überdumm von mir — man frage Doktoren, wegen meiner Mediciner, das Thier hatte eine kräftige Schleppität in den Füßen, das Leder, das ich steckte, war zur Beförderung, denn die Entzündung der Feuchtigkeit war in den Kopf gestiegen. — Ich bin nicht von solcher Interessirlichkeit — ich rieth im Voraus, sich die Gelegenheit zu diktiren, eine gleiche Gestaltung (ein anderes gleiches Pferd) zu acquiriren." — So mein Kurschmied! Er stolperte mehr über Phrasen, die er für schön hielt, als über Sachen, wie der Herr Bürgermeister, der da meldete, „daß er die Gemeinde nicht habe sammeln können, weil die meisten theils nicht daheim, theils abwesend gewesen seien," oder Seine Hochwürden, die vom Amte wegen der drei Weibsbilder mit unehelichen Kindern im Orte nähere Auskunft wünschte, falls von Amtswegen die Zuhälter auferstellt (herausgebracht) seien — und der Herr Oberzöllner, der sich bei confiscirten Tüchern entschuldigte, daß er die Farben nicht habe unterscheiden können bei dem hereinbrechenden Dunkel einer ohnehin ziemlich finstern Tageshelle."